

Nordkirchen, den 04.05.2020

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

gerne würde ich Sie und euch heute darüber informieren, wie es mit der weiteren Öffnung unserer Schule weitergehen wird, damit es eine Perspektive gäbe, wie es in den nächsten Wochen und Monaten weitergeht.

Leider kann ich, Stand heute, diese Informationen nicht geben, da sich die Landesregierung noch nicht abschließend zu diesen Fragen geäußert hat.

Die letzten Überlegungen gingen in die Richtung, dass im nächsten Schritt (nach den 10ern und der Q2) unsere Neuntklässler und die Schüler*innen der Q1 wieder in die Schule zurückkehren sollen. Ob und wann dies der Fall sein wird, ist derzeit noch nicht klar.

Außerdem haben sich die Ministerpräsident*innen der Bundesländer darauf geeinigt, dass bis zu den Sommerferien alle Schüler*innen wieder zurück in die Schulen kommen sollen – zumindest tageweise.

Wir bereiten uns auf alle diese Szenarien intensiv vor, sodass wir im Fall der Fälle schnell handeln können.

Es ist jedoch abzusehen, dass wir unter den gegebenen Hygiene- und Abstandsvorschriften und den sich daraus ergebenden Konsequenzen täglich nur einen relativ kleinen Teil unserer Schülerschaft beschulen können.

Ich möchte dies kurz veranschaulichen. In unserem Altbau (Klassen 5 – 7) stehen uns so große Räume zur Verfügung, dass wir die Klassen „nur“ teilen müssen, damit wir das Abstandsgebot von 1,50 m einhalten können. Das heißt, dass wir für die vier Klassen eines Jahrgangs acht Unterrichtsräume benötigen. Insgesamt stehen uns im Altbau aber nur 12 Klassenräume zur Verfügung, sodass wir rechnerisch nur 1,5 der drei Jahrgänge pro Tag beschulen können.

Noch ungünstiger ist die Situation im Neubau unserer Schule (Klassen 8 – 10, EF und Q1). Hier sind die Kurs- und Klassenräume so klein, dass wir nach den momentan geltenden Vorgaben dort nur maximal 12 Schüler*innen gleichzeitig beschulen können. Für die Jahrgänge 8 – 10 bedeutet dies, dass wir die Klassen dritteln müssen, also für einen Jahrgang 12 Klassenräume benötigen. Dies sind alle Räume, die wir unter normalen Umständen für alle drei Jahrgänge zur Verfügung haben.

Neben der Raumfrage stellt sich aber auch die Frage, wer die entsprechenden Gruppen unterrichten soll. Bei gedrittelten Lerngruppen der Jahrgangsstufen 8 – 10 benötigen wir die dreifache Anzahl an Lehrer*innen. Wenn ich nun auch noch sage, dass von meinen Kol-

leg*innen eine ganze Reihe nicht arbeiten können, weil sie aufgrund ihres Alters oder einer Vorerkrankung zur Risikogruppe gehören, kann man erahnen, vor welchen organisatorischen Herausforderungen wir stehen.

Sie können sich aber sicher sein, dass wir im Rahmen der Möglichkeiten alles versuchen werden, um möglichst vielen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Wir wissen sehr genau, wie wichtig dies für Ihre Kinder und auch für Sie als Eltern ist!

Außerdem werden wir sicherstellen, dass Sie auch bei tageweiser Beschulung eine Planungssicherheit, zumindest bis zu den Sommerferien, haben werden und wissen, wann Ihr Kind in der Schule sein wird und wann im Distanzlernen.

Wie es nach den Sommerferien weitergehen wird, ist vollkommen unklar. Es ist aber davon auszugehen, dass auch dann noch die Mischung aus Präsenz- und Distanzlernen fortgeführt werden muss.

Nach den Sommerferien werden wir allerdings nach Zusage unseres Schulträgers für das Distanzlernen mit der Plattform „Iserv“ arbeiten können. Diese bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Datenaustausch, zur Dateiablage, aber auch zu Videokonferenzen, zu Messengerdiensten und zum Mailaustausch. Zahlreiche Schulen, die bereits jetzt mit dieser Plattform arbeiten, sind damit sehr zufrieden.

Wir freuen uns darauf, dann endlich die digitalen Möglichkeiten nutzen zu können, die wir (und auch Sie und ihr) uns schon länger gewünscht haben.

Bis dahin gilt für das Distanzlernen das mittlerweile bewährte Verfahren: Sie erhalten von den Klassenlehrer*innen Ihrer Kinder die Aufgaben für die kommende Woche und erfahren in diesem Zusammenhang auch, welche Aufgaben bis wann an wen zurückgeschickt werden sollen.

Vor dem Hintergrund meiner eigenen Erfahrung als Vater zweier schulpflichtiger Kinder kann ich sehr gut einschätzen, was Ihnen als Eltern zurzeit abverlangt wird. Daher gilt mein großer Dank Ihrem Engagement, die Sie Ihre Kinder in dieser Zeit mit allen Kräften unterstützen!

Mein Dank gilt aber auch euch, liebe Schülerinnen und Schüler. Ob alleine, mit Hilfe eurer Eltern oder durch Kontakte mit euren Lehrer*innen motiviert, arbeitet ihr in dieser Zeit gewissenhaft an euren Aufgaben und gebt uns vielfältige Rückmeldungen. Macht weiter so!

Auf unserer Homepage informieren wir Sie tagesaktuell über eventuelle Neuigkeiten!

Ich wünsche euch und Ihnen für die kommende Zeit weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. L. G.', written in a cursive style.